

SCL-Halle besteht seit zehn Jahren

Vorsitzender lobt Vorgänger Wilfried Wulf und sieht die Einrichtung an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt

Seit zehn Jahren trainieren Sportler des Sport Clubs (SCL), aber auch Gäste wie Kindergartenkinder in der neuen Halle an der Leibnizstraße. Seinerzeit hatte der Verein 3,5 Millionen Euro investiert.

VON ANTJE BISMARCK

LANGENHAGEN. Zwischen den ersten Planungen und der Schlüsselübergabe lagen sieben Jahre. Denn bereits 1997 hatte der Verein einen ersten Zuschussantrag bei der Stadt gestellt, diesen aber im selben Jahr aus Finanzgründen wieder zurückgezogen. Vier Jahre später unternahm der SCL einen zweiten Anlauf – und zog Planung, Architektenverträge, Kredite, Auftragsvergabe und Bauzeit innerhalb weniger Jahre durch.

In dem Gebäude schuf der SCL eine Sporthalle mit etwa 1200 und eine kleine mit 234 Quadratmetern. Der Fitnessbereich umfasst 677 und die Sauna 305 Quadratmeter. „Längst sind wir mit diesem Angebot ausgebucht“, sagt der SCL-Vorsitzende Christian Schneider. Seinen Angaben zufolge nutzt der Verein in 80 Stunden pro Woche die Anlage, hinzu kommen 26 Stunden von auswärtigen Nutzern. Das Fitnessstudio ist 84 Wochenstunden geöffnet.

Der Verein investierte in den Neubau etwa 3,4 Millionen Euro, zum Ende dieses Jahres wird der



Seit einem Jahrzehnt trainieren die Mitglieder des Sport Clubs in der neuen Halle – der einzigen in der Stadt mit abgeschlossenem Fitnessstudio. Bismarck

Schuldenstand 1,1 Millionen Euro betragen. „Damit liegen wir im Plan“, sagt Schneider und fügt hinzu, dass die Situation dennoch keine weiteren Investitionen zulasse. Denn der SCL benötige sowohl für den Fitness- als auch den Vereinsbereich eigentlich mehr Raum – könne aber keine Rückla-

gen aus dem laufenden Betrieb bilden. „Das hängt unter auch mit den steigenden Energiekosten zusammen.“

Gleichwohl: Der Bau der Halle, seinerzeit vom damaligen SCL-Chef Wilfried Wulf vorangetrieben und maßgeblich betreut, sei die richtige Entscheidung gewesen.

„Damals mussten die Senioren im Klubheim turnen“, nennt er ein Beispiel. Heute könne der SCL auch vormittags Kurse anbieten – die zunehmend genutzt würden. „Im Gesamtpaket mit dem Fitnessstudio konnten wir die Zahl der Mitglieder halten“, benennt Schneider das aus seiner Sicht

wichtigste Plus. Hinzu komme eine hohe Flexibilität für die Sparten und die Zusammenarbeit mit Externen, beispielsweise beim Frauen- oder Seniorensporttag. „Dafür gibt es weitere Nachfragen, die wir aus Kapazitätsgründen aber nicht erfüllen können“, bedauert der Vorsitzende.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken